



Das Einsteigerbus-Team: Manuel Hüls (links) und Johann Bokker (rechts) begrüßen ihre Gäste.

Fotos: VEJ

Der „Einsteigerbus“:

Fahrgastschule auf Rädern

Wie eine simple Idee für neue Fahrgäste sorgen kann

Von Manfred Terhardt

➤ *Aussteigen aus einem Linienbus ist einfach. Alles was ich wissen muss, ist: „An welcher Haltestelle will ich aussteigen?“ Aber Einsteigen? Sicher, das Einsteigen als Vorgang ist normalerweise nicht schwierig. Aber der Entschluss, überhaupt einen Bus zu benutzen, der ist besonders dann schwierig, wenn ich keine Erfahrungen (mehr) mit dem Busfahren habe oder ich mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bisher kaum in Kontakt gekommen bin, weil ich beispielsweise in einem ländlichen Raum wohne und auf das Auto fixiert bin.*

Selbst in Fachkreisen wird dem ÖPNV im ländlichen Raum nur geringe Beachtung geschenkt. Die Diskussion und die Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung im ÖPNV-Angebot konzentrieren sich auf die größeren Städte und die Ballungsräume. Entgegen diesem Trend wurde in der Ems-Jade-Region ein Projekt entwickelt und

umgesetzt, das sich insbesondere auf die Bedürfnisse und Ansprüche des ländlichen Raums anwenden und dort umsetzen lässt. Entstanden aus einem Bussicherheitstraining, das zwei Busunternehmen angeboten hatten und mit dem gute Erfahrungen gemacht wurden, entwickelten die Verantwortlichen in der Verkehrsregion Ems-Jade und beim Verkehrsverbund Ems-Jade (beide VEJ) das Präventivprogramm zu einem „Einsteigerbus“ weiter. Bei dem Projekt wurde weder das Rad neu erfunden, noch ist es prädestiniert, einen ÖPNV-Innovationspreis zu bekommen. Dafür ist es aber erfolgreich, weil es heutige und künftige Fahrgäste direkt anspricht und einen enormen Imagegewinn für den ÖPNV in der Region darstellt.

Was ist der Einsteigerbus?

Er ist eine Art „Fahrgastschule auf Rädern“ und soll Kindern, Erwachsenen und Senioren den Neu-, Quer- oder Wiedereinstieg in den Busverkehr erleichtern. Neben der Frage, wie Busfahren eigentlich funktioniert, geht es auch darum, wie man sich

sicher im ÖPNV bewegt und verhält. Der Einsteigerbus wurde für verschiedene Zielgruppen entwickelt und bietet individuelle und abwechslungsreiche Angebote für jede Altersgruppe.

Neueinsteiger

Zunächst richtet sich der Einsteigerbus an „Neueinsteiger“. Das sind in erster Linie Kinder und Jugendliche, die bislang keine Erfahrung mit dem Busfahren haben. Insbesondere Kindergartenkinder werden als künftige Schüler auf das Busfahren vorbereitet. Aber auch für diejenigen, die bereits mit dem Bus zur Schule fahren, hält der Einsteigerbus Angebote bereit. Je nach Altersklasse wird zum Beispiel ein Bussicherheitstraining oder verantwortungsvolles Verhalten gegenüber jüngeren Mitschülern vermittelt.

Quereinsteiger

Bei den Angeboten für „Quereinsteiger“ sollen Berufstätige von den Vorzügen des ÖPNV überzeugt und mögliche Vorurteile



Der Einsteigerbus: Die Termine für das nächste halbe Jahr sind bereits ausgebucht.

Wieder einsteigen: Senioren gewinnen Sicherheit beim Busfahren.

abgebaut werden. Aber auch andere Erwachsene erfahren, wie nützlich der ÖPNV als Alternative zum PKW für ihre Mobilitätsbedürfnisse im Freizeitbereich ist.

Wiedereinsteiger

Und schließlich soll der Einsteigerbus Senioren als „Wiedereinsteiger“ ansprechen. Hier geht es vor allem um Menschen, die nicht mehr Auto fahren wollen oder können, aber trotzdem mobil bleiben möchten. Bei diesem Personenkreis bestehen häufig Hemmschwellen, weil ältere Menschen unter Umständen „verlernt“ haben, wie Busfahren funktioniert.

25.000 Menschen erreicht

Seit über einem Jahr ist dieser Einsteigerbus – ein ganz normaler Linienbus mit Niederflurtechnik – in der Ems-Jade-Region, also zwischen Wilhelmshaven und Emden, unterwegs. Er wird dabei von zwei Busfahrern und einer Projektleiterin betreut. Im ersten Jahr des Projekts schulte dieses Team bei 272 Veranstaltungen etwa 25.000 Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Senioren und informierte zusätzlich unzählige Menschen.

Auf diese Weise werden viele Bewohner der Ems-Jade-Region erreicht, denen damit der ÖPNV als mögliche Alternative zum Auto überhaupt erst einmal wieder buchstäblich vor Augen geführt wurde. Das ist deshalb so besonders, weil die ostfriesische Halbinsel sehr dünn besiedelt ist, sodass bei der Mo-

bilität das Auto im Vordergrund steht. Das Motto der Verantwortlichen lautet deshalb: Wenn die Menschen nicht zum Bus kommen, muss der Bus zu den Menschen kommen. Eine simple, aber erfolgreiche Idee.

Überraschender Erfolg

Das Projekt „Einsteigerbus“ hat sich inzwischen derart erfolgreich entwickelt, dass er von vielen verschiedenen Interessengruppen und -vertretungen zur Präsentation und Information angefordert wird. Im Jahr 2009 war er beispielweise ausgebucht, weshalb das zunächst auf ein Jahr befristete Projekt um zwei weitere Jahre verlängert wurde.

Der Einsteigerbus ist auch deutschlandweit etwas Besonderes, weil es kein vergleichbares Projekt gibt, bei dem mit relativ geringem (technischem) Aufwand so viele Menschen auf den öffentlichen Verkehr

aufmerksam gemacht werden. Auch auf den „27. Horber Schienen-Tagen“, einer seit 1983 jährlich stattfindenden Fachtagung für engagierte Bürger sowie beruflich Tätige im Bereich Schiene und ÖPNV, wurde er vorgestellt und stieß dort auf äußerst positive Resonanz.

Das Projekt „Einsteigerbus“ beweist, wie wichtig und erfolgreich es ist, das Produkt ÖPNV direkt an den Nutzer und künftigen Fahrgast heranzutragen. Bleibt nun nur noch abzuwarten, ob sich der Erfolg des Einsteigerbusses mittelfristig auch in höheren Fahrgastzahlen niederschlägt. Zu wünschen wäre darüber hinaus, dass etwas Ähnliches wie den Einsteigerbus auch für die Schiene entwickelt würde. Denn auch hier gibt es immer noch eine Menge Zugangshemmnisse (Fahrplan lesen, Tariffragen, Fahrkartenbeschaffung, Anschlussverbindungen) bei denen abzubauen, die bisher nicht mit der Bahn fahren mögen.

■ Die Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade (VEJ) umfasst die Landkreise Aurich, Emsland, Friesland, Leer und Wittmund sowie die kreisfreien Städte Emden und Wilhelmshaven. Auf 6.724 Quadratkilometern leben hier rund eine Million Einwohner. Die 1997 gegründete kommunale Gemeinschaftseinrichtung hat die Aufgabe, im öffentlichen Verkehr auf Schiene und Straße kreisübergreifende Aufgaben wahrzunehmen und gemeinsame Interessen gegenüber Dritten

zu vertreten. Die VEJ hat unter anderem den Erhalt des Fernverkehrs in die Region gesichert und im Busverkehr einen Tarifverbund organisiert. Über die Bündelung der Kompetenzen hinaus ist die Arbeit der VEJ zu einem wichtigen Faktor in der Entwicklung und der Selbstdarstellung der Region geworden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.einsteigerbus.de und www.vej-info.de